

Der Gesellschafter.

Wochensblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 35.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet
halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk
mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Samstag den 23. März.

Einschreibungsgebühr für die kleine
Zeile aus gewöhnlicher Schrift
2 Kreuzer.

1872.

Tages-Neuigkeiten.

Eßlingen, 19. März. In der heutigen Schwurgerichts-
sitzung kam die Anklage gegen den Hermann Bärkle von
Schmieden, der im November v. J. die Ehefrau des Zimmer-
manns Joh. Gg. Bärkle getödtet, zur Verhandlung. Derselbe
wurde in Folge des Wahrspruchs der Geschworenen zum Tode
verurtheilt. (St. 3.)

Mus-Baden, 16. März. Nach einem Erlaß des evange-
lischen Oberkirchenraths hat der Großherzog bestimmt, daß das
Geburtsfest des deutschen Kaisers jeweils festlich be-
gangen werde. In jeder Kirchengemeinde soll an diesem Tage
(22. März) von nun an ein feierlicher Gottesdienst gehalten werden.

München, 19. März. König Ludwig über sandte dem
König von Italien zu dessen Geburtstag am 14. März eine
Depesche mit den herzlichsten Gratulationen und empfing dafür
ein Telegramm mit Ausdrücken freundlichen Dankes. Man ist
geneigt, aus diesem Austausch von Freundschaftsversicherungen
auf die Dokumentirung der persönlichen Gesinnungen unseres
Königs in der römischen Frage zu schließen.

Nürnberg, 16. März. Der „Nürnb. Anz.“ veröffentlicht
eine ausführlich motivirte Petition, welche von der freireligiösen
Gemeinde in Nürnberg an den Reichstag gerichtet werden soll, zu
dem Zwecke, daß den Dissidenten durch die bevorstehende all-
gemeine deutsche Gerichtsordnung das gesetzliche Recht eingeräumt
werde, ihre gerichtlichen Aussagen mit einem einfachen „Ja“ oder
„Nein“ anstatt mit religiösen Eidesformeln, aber mit allen Wir-
kungen und Folgen des Eides, zu bekräftigen. (Zeff. 3.)

Berlin, 18. März. Fürst Bismarck will am 20. wieder
hier sein. Am 22. März wird „Königs Geburtstag“ gefeiert,
den er nicht verabsäumen darf. Der 22. soll in diesem Jahre
ganz besonders festlich begangen werden. (Zeff. 3.)

Berlin, 20. März. Die „Provincialcorrespondenz“ schreibt:
Auf Grund einer kaiserlichen Verordnung vom 17. März wird
der Reichstag am 8. April zusammentreten. Zu den Vorlagen
gehört in erster Linie, aus dem Reichshaushaltsetat, das
Militärstrafgesetzbuch, der Gesetzentwurf wegen Erhebung einer
Brausteuern, der Postvertrag mit Frankreich, der Auslieferungs-
vertrag mit England und der Handelschiffahrtsvertrag mit Por-
tugal. — Dasselbe Blatt schreibt: Der Kaiser bedarf zu seiner
völligen Wiederherstellung immer noch Schonung. Es wird be-
halb an seinem Geburtstage der sonst übliche große Empfang zur
Beglückwünschung nicht stattfinden.

Leipzig, 19. März. Sämmtliche Schneidergehülfen am
hiesigen Platze haben gestern die Arbeit eingestellt.

Breslau, 19. März. Die „Schles. Ztg.“ meldet aus
Ratibor: Gestern Abend fand eine Arbeiterrevolte auf dem Roth-
schilfischen Tiefbau in Wittkowitz (Mähren) statt. Die Gruben-
gebäude wurden beschädigt und die Casse geraubt. Bei dem Ein-
schreiten des Militärs blieben 4 Arbeiter todt und 50 verwundet.
Gegen 100 Verhaftungen wurden vorgenommen. Als Motiv
wird die Verzögerung der Löhnung bezeichnet.

In einer Centralbeilage des „Pfälzer Boten“ zeigt der Bischof
von Mainz, Frhr. v. Ketteler, in einer eingehenden Erklärung
seinen Wählern an, daß er sein Mandat für den Reichstag
niederlege.

Elberfeld, 17. März. Ein Akt der brutalsten Rohheit
ereignete sich vor einigen Tagen in hiesiger Stadt. Die Frau
eines Tischlers gebar ein todtcs Kind und der Vater des Kindes
wollte dasselbe nach der Einsargung nach dem Kirchhofe zur Be-
erdigung bringen. Es stellte sich aber um diese Zeit Arbeit ein
und er vertraute einen Bekannten mit der Beerdigung, indem er
ihm hierfür und für den Transport den Lohn von 1 Thlr. 5 Sgr.
übergab. Dieser fürchtete indessen, dem Todtengräber noch etwas
abgeben zu müssen, weshalb er vorzog, die eingesargte Leiche des
Kindes in die Wupper zu werfen und das Geld zu verjubeln.
Die Leiche wurde von der Polizeibehörde gefunden und auf dem
Friedhofe beerdigt. Der Thäter sieht seiner gerechten Strafe
entgegen.

Düsseldorf, 20. März. Heute Morgen 2 Uhr brach
Feuer im hiesigen Akademiegebäude aus. Letzteres, sowie das
daranstoßende Ständehaus wurden zerstört. Viele Kunstschätze

sind vernichtet, die öffentliche Bildersammlung und die Stände-
bibliothek jedoch gerettet.

Gotha, 16. März. Heute Morgen hatte ein Tüncher-
geselle in einer von seiner Frau erhobenen Scheidungsklage
Sühnetermin vor hiesigem Stadtgerichte. Nach Beendigung der
Verhandlung sprach er seine Frau in der Hausflur des Gerichts-
gebäudes nochmals wegen der Wiedervereinigung an. Als er
darauf eine abschlägige Antwort erhielt, schoß er einen Lauf einer
Doppelpistole auf seine Frau, den andern gegen sich selbst ab.
Die Frau wurde nur leicht verwundet, ihr Mann aber stürzte
nieder und starb nach wenigen Minuten.

Iserlohn, 13. März. Von hier wird der „Essener Ztg.“
geschrieben: Die ganze nördliche Seite der Stadt Iserlohn, in
Westfalen, wohl ein Viertel ihres Flächenraums, Häuser, Stra-
ßen und Kirche, Alles sinkt zusammen. Der Boden ist überall
unsicher geworden, so unsicher, daß in diesem Augenblicke auf
einer kleinen Straße fünf und zwanzig Familien ein Obdach anders-
wo finden müssen und Gott weiß wo! Den einzelnen Häusern
geht es im Verhältniß wie der ganzen Stadt: so groß der Schaden
ist, so kann Iserlohn doch nicht wissen, was und welche schreck-
lichen Ereignisse der Bergbau ihm noch bringen kann. Frei von
Furcht ist in dieser Hinsicht Niemand. (B. 3.)

Das Centrum der Centrumsfraktion, Herr Windthorst,
fühlt sich veranlaßt, diese seine Stellung auch äußerlich zu er-
weisen. Wie kürzlich Bismarck, so veröffentlicht jetzt Antbismarck,
daß er nicht auf alle Zustimmungserklärungen „aus allen Theilen
des deutschen Vaterlands“ einzeln antworten könne. Die Er-
klärung steht in der Germania zu lesen.

Metz, 16. März. Ueber die militärische Feier des Geburts-
tages von Kaiser Wilhelm am 22. d. M. erfahren wir Fol-
gendes: Um die Mittagsstunde wird große Parade auf der Place
royale und der Esplanade stattfinden. Dann folgen verschiedene
Feindinens, theils gesondert, und Abends 8 Uhr wird ein colossales
Waffen-Feuerwerk auf dem St. Quentin abgebrannt werden. Von
den Dimensionen dieses Feuerwerks kann man sich eine Vorstellung
machen, wenn man erfährt, daß unter Anderm 1000 — sage
Tausend — Raketen dazu bestimmt sind; außerdem noch riesige
Kanonenkalven, Gewehrkalven, Massenbeleuchtung durch bengali-
sches Feuer u. s. w. Besonders wirksam dürfte die Garnirung
des Höhen und speciell des gegen die Stadt gefehrten Abhanges
des St. Quentin mit Tausenden von Pechfackeln, Pechkränzen und
ähnlichem Leuchtmaterial sein. Unter Anderem soll ein W in da-
durch gebildeter Flammenschrift mit vielleicht 150 Schritt langen
Buchstabenlinien auf diesen Abhang gewissermaßen geschrieben
werden. — Heute Abend wird der Bezirkspräsident von Loth-
ringen, Graf Eulenburg, hier eintreffen, um sein Amt anzutreten.

Wien, 20. März. Das Abgeordnetenhaus nahm den An-
trag an, die Regierung zu genauer Ueberwachung der Kanzel
und Strafgesetzanwendung gegen Kanzelmisbrauch aufzufordern.

Troppau, 18. März. Wegen Ausbruchs eines gefähr-
lichen Arbeiterkrawalles sind soeben auf telegraphische Re-
quisition zwei Kompagnien Militär nach Wittkowitz mit Extra-
zug abgegangen.

Aus Paris, 17. März. In seinem letzten Briefe an den
Papst soll Thiers ganz einfach gesagt haben, wenn der Papst
sich entschließe, Rom zu verlassen, so werde er in Frankreich nicht
allein die ihm gebührende Gastfreundschaft, sondern auch die ihm
gebührende Ehrerbietung antreffen. (Zeff. 3.)

Paris, 20. März. Die Patrie veröffentlicht eine Unter-
haltung Thiers mit Arnoult, worin Thiers betont, daß Frank-
reich nicht für den Krieg, sondern für die Ruhe der Welt und
die eigene Ruhe studire und arbeite; eben deshalb arbeite Thiers
insbesondere an der Wiederinstandsetzung der Finanzen und der
Armee. Bien public (das offiziöse Organ von Thiers) enthält
einen Artikel in demselben Sinne, betonend, daß Frankreich eines
langen Friedens bedürfe und seine energischen Anstrengungen zur
Schaffung einer tüchtigen Armee lediglich den Zweck hätten, den
Frieden zu sichern. (S. M.)

Es ist von einem möglichen Duell zwischen Bourbarki
und Baraguay d' Hilliers die Rede. Letzterem fehlt die rechte
Hand seit Waterloo.

Kopenhagen, 13. März. Der „N. A. Z.“ wird ge-

Schrieben: „Die große Mehrzahl der hiesigen Bevölkerung und namentlich die leitenden Mächte sprechen sich für eine vollständige Trennung der Schule von der Kirche aus und haben kürzlich ihre Zustimmung zu diesem Grundsatz zu erkennen gegeben, als der Cultusminister Hall im dänischen Reichstage ein diesem Princip entsprechendes Schulgesetz für die nächste Session in Aussicht stellte.“

Rom, 15. März. Die öffentliche Meinung erblickt in der demnächst abzuhaltenden militärischen Revue (zu welcher nicht nur Prinz Friedrich Karl, der General Moltke und der Prinz von Wales, sondern auch eine Anzahl österreichischer Generale eingeladen werden sollen) eine „indirecte Antwort auf die Wählerereien der französischen Katholiken“, die, laut der Erklärung des Grafen Armin, mit dem Plane umgehen, an Italien und Deutschland Revanche zu nehmen. Fast sämtliche Mächte sprechen sich in diesem Sinne aus. Jedenfalls ist schon diese Einmütigkeit bemerkenswerth, ganz abgesehen von der Richtigkeit ihrer Unterstellungen. Uebrigens wird man keine Truppen ad hoc aus

andern Städten nach den sieben Hügeln expediren; vielmehr wird der Kriegsminister einfach den von Zeit zu Zeit sich wiederholenden Garnisonswechsel um einige Wochen anticipiren und die betreffenden Heeresabtheilungen bei ihrem Durchgange durch Rom für die Revue verwenden. — Morgen wird, wie ein gigantischer Maueranschlag besagt, die Väste Mazzini's unter Theilnahme der gesammten Bevölkerung nach dem Capitol gebracht und „in dem Pantheon Derer, die sich um die Menschheit verdient gemacht haben“, aufgestellt werden. Die „Römer“ sind eingeladen, sich morgen Vormittag 10 Uhr auf der Piazza del Popolo zu versammeln und dem „Leichenzug“ zu folgen, der seinen Weg über den Corso, an der Trojanssäule vorbei durch die Via Bonella nach dem Forum nehmen und von da zum Capitol hinaufsteigen wird. Der „Tribuno“ sagt: „Die Bewegung, welche der Tod Mazzini's hervorgerufen hat, ist groß und allgemein, vielleicht größer und allgemeiner, als die bei dem Tode Cavour's. Ueberall hält man Beratungen, Versammlungen, Reden, Feierlichkeiten und demonstrative Sitzungen.“ (Rff. 3)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verpachtung von Bahnabschnitten.

Auf das laufende Jahr werden noch an solchen vorgenommen:
 Markung Nagold: Montag den 25. März, Morgens 8 Uhr, Anfang im „Eisberg“;
 „ Emmingen; am gleichen Tage, Morgens 9 Uhr, am „Hinterm Bergich“;
 „ Pfundorf: „ „ „ Nachm. 2 Uhr, am „Malmen“;
 „ Wildberg: Dienstag den 26. März, Morgens 8 Uhr, beim „Martins-
 hölzle“;
 „ Holzbrunn: am gleichen Tage, Nachm. 2 Uhr, bei der „Thalmühle“;
 „ Waldeck: „ „ „ Nachm. 3 Uhr, bei Station Teinach;
 „ Sonnenhardt: „ „ „ 1/2 5 Uhr, Reutheim.
 Nagold, 19. März. 1872.

K. Eisenbahnbauamt.
 Herrmann.

Baumstüben-Lieferung.

Die unterzeichnete Stelle bedarf 350 Stück gesunde, gerade gewachsene, tannene oder föhrene, sauber gepugte und gespizte Baumstüben, und zwar:

100 Stück von 15 Fuß Länge, 2 1/2 Zoll oberer Stärke,
 250 Stück von 12 Fuß Länge, 2 Zoll oberer Stärke.

Dieselben sind längstens innerhalb 14 Tagen, vom Zuschlag an gerechnet, abzuliefern.

Offerte, welche für jede Gattung den Preis pr. Stück auf Bahnhof Nagold und Wildberg geliefert, ausdrücken sollen, sind längstens bis 25. März, Nachmittags 4 Uhr, einzureichen, worauf die Eröffnung, welcher die Submittenten anwohnen können, stattfindet.

Nagold, den 20. März 1872.

K. Eisenbahnbauamt.
 Herrmann.

Revier Schönbrunn.

Kalkstein-Beifuhr-Akkord.

Ueber die Beifuhr von 200 Kiststeinen Kalksteine in den Staatswald Buhler wird am Dienstag den 26. März,

Vormittags 9 Uhr, ein Abstreichsakkord hier vorgenommen.
 Schönbrunn, den 20. März 1872.

K. Revieramt.
 Hirzel.

Revier Grömbach.

Donnerstag den 28. ds. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr, werden auf der Kanzlei des Unterfertigten verakkordirt:

- 1) Die Lieferung von ca. 20 Raummetern gebrannten Kalk.
- 2) Die Fertigung von ca. 1000 Meter Abzuggräben.
- 3) Das Verschulen von ca. 150,000 Stück Nadelholzplanzen.
- 4) Das Kleinigen von 1,9 Hektar Pflanzschulen.

Den 19. März 1872.

K. Revieramt.
 Schiele.

Revier Nagold.

Stangen-Verkauf.

Am Dienstag den 26. März, aus dem Staatswald Forst:
 1550 St. Hopfenstangen von 5 bis über 11 Meter lang, 1630 St. Gerüststangen von 10 bis über 16 Meter lang und 50 St. eichene Reifstangen von 5-7 Meter lang.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Steinbruch am Forst auf der Nagold-Herrenberger Straße.

Revier Stammheim.

Nadel-Stockholz-Verkauf.

Am Dienstag den 26. d. Mts. aus den Staatswaldungen Brühlberg und Dickemer Schölle:

110 Raummeter Kleingespaltenes, sattgelesenes, sehr trockenes, brennkräftiges, für größere auf Brennholz angewiesene Etablissements, sowie für kleinere Haushaltungen verwendbares, sehr bequem abzuführendes und

60 im Boden geschälte, also vom Käufer selbst aufzubereitende Raummeter Stockholz.

Zusammenkunft Morgens präcis 9 Uhr bei der neuen Schleifthalbrücke unterhalb Reutheim.

Stammheim, 20. März 1872.

K. Revieramt.
 Weinland.

Roßfelden.

Mahlmühlverkauf.

Die Gemeinde ist Willens, ihre Mühle am Schwarzenbach mit 1 Gerb- und 2 Mahlgänge mit den dazu gehörigen Realitäten, Nebengebäude, Liegenschaft, 7 Ruth. Gemüsegarten, 3 Mrg. Wässerungswiesen, in Nähe der Mühle, zu verkaufen.

Der Verkauf, bezw. Versteigerung, findet am Dienstag den 2. April d. Js., Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathszimmer statt, unbekannt Käufer haben ein gemeinderäthliches Vermögenszeugniß vorzulegen. Verkaufsbedingungen können 8 Tage vorher eingesehen werden.
 Gemeinderath.

Nagold.

Groß- & Klein-Hubholz-Verkauf.



Aus dem Staatswald Lehmberg und Rillberg werden am Mittwoch den 27. März, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause hier öffent-

entlich versteigert:

- 1 Buche 7 Meter lang mit 0,46 Fm.,
- 1 Aspe 8 „ 0,36
- 256 Stämme tann. „Lang- und Klobholz 4,5-18 Meter lang mit 149,84 Fm.,
- 390 Stück Nadelholz-Stangen 13-20 Centimeter unten stark und 10-16 Meter lang,
- 2600 Stück dto. bis 12 Centimeter unten stark und 3-11 Meter lang.

Den 18. März 1872.

Gemeinderath.

Mindersbach.

Lang-, Klob-, Scheiterholz- & Reifig-Verkauf.



Am Mittwoch den 27. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, kommen aus den hiesigen Gemeindegemeinschaften zum Verkauf:

- 1,800 gebundene buchene Wellen im Defele,
- 1,700 gebundene tannene Wellen im Herrenwald.

Am Samstag den 30. d. Mts.,

Morgens 8 Uhr, 33 Stück Lang- und Klobholz, 18 Raummeter Scheiterholz in der Hirsch-
 sulz und Röhle.

Der Verkauf findet im Wald statt und werden Liebhaber hierzu eingeladen.
 Den 20. März 1872.

Schultheißenamt.
 Köhler.

Freudenstadt.

Eichung betreffend.

Von jetzt an werden Waagen, Gewichte etc. nur noch Donnerstags, Freitags und Samstags (wenn Werktag) beim Eichamt (im städtischen Wachtthaus) zur Eichung angenommen.

Fässer aber können jeden Arbeitstag zur Eichung gebracht werden.

Am 20. März 1872.

Stadtschultheißenamt.
 Schmann.

Die Stiftungspsflege Rohrdorf hat gegen gesetzliche Sicherheit

150 fl.

auszuleihen.

Martinsmoos.
Holz-Verkauf.



Am Montag den 25. März d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus 350 Stamm Langholz und 20 m. buchenes Scheiterholz aus dem Gemeindewald im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
N. N.
Schultheiß Seeger.

Altenstaig Stadt.
Strickerwaren-Verkauf.

Die Erben des † Strickers Luz verkaufen am Mittwoch den 27. d. Mts. von Morgens 9 Uhr an in ihrer Wohnung im obern Thal fertige und halb fertige Strickerwaren aller Art, 1/2 Centner Wolle und Handwerkszeug. Liebhaber sind eingeladen.
Den 19. März 1872.
Stadtschultheiß Richter.

Pfalzgrafenweiler.
Dankagung.

Allen denjenigen Gemeinden, welche uns bei dem hier ausgebrochenen Brand am 18. März d. J. Hilfe geleistet haben, sowie der Löschmannschaft, welche dabei thätig war, sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Ein Feuerwehmann hat auf der Brandstätte sein Bein verloren, man bittet um Mittheilung, daß solches ihm zugesendet werden kann.
Den 21. März 1872.
Gemeinderath

Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.
Empfehlung.

Eine hübsche Auswahl seidene Franchon, seidene Neze, Tibet-Schwäbe, Barben, Stulpen mit Stehkragen, schwarze Stehkragen, Patent-Kragen, Kinderkrägen, Corsette, seidene Filet-Slößer, halbseidene Handschuhe, weiße Sacktücher, Halstücher, gofferirte und angehäkelte Kinderhauben, Nachthauben, Kinderkitteln, Leberdriler, Leberschürze, Moiré-Schürze, Lederstulpen, Bett-Gimpfen, Bett-Einsätze, weiße Franzen, Nachtappen, Besatz- und Einfas-Büden, angehäkelte Zadenlügen, Schnürnestel, Schühnestel, Herrenkragen, Halssträger, Elsfäßer-Faden, Ramergarn, Hemden- und Mangknöpfe und noch vieles andere empfiehlt billigst
Nisch, Bortenmacher.

Nagold.
Korbwaren-Empfehlung.

In Commission habe ich eine große Auswahl Kinderkassien, Waschkörbe und braune Armbkörbe, und kann solche zu äußerst billigen Preisen erlassen, weshalb ich um freundlichen Zuspruch bitte.
F. Marie Raaf.

Nagold.
Dreiblättrigen und ewigen
Kleesamen,

acht englisch
Mahgras und Wiesenflee
in vorzüglicher, seidener Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen
Gottlob Knodel.

Bei größerem Bedarf findet Preisermäßigung statt.

Dürrenhardt,
Oberamts Horb.
Holz-Verkauf.



Am Dienstag den 26. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, werden aus hiesigen Wäldungen 170 Raummeter tann. Scheiter und Prügel, 7 Haufen buchenes Reis und 130 tannenes " verkauft.
Fehrl. v. Münch'sche Gutsverwaltung.

Bödingen.
Einen zum Dienst tüchtigen



Farren,
Nothschick, verkauft unter Garantie für etwaige Fehler Farrenhalter Härke.

Sulz,
Oberamts Nagold.
Futter-Verkauf.

Ein größeres Quantum Heu und Stroh, unberegnet eingebracht, ist zu kaufen bei Schulmeister Besch.
Altenstaig.

Für die
Naturbleiche in Detishheim,
Oberamts Maulbronn,

nehme ich Bleichgegenstände jeder Art an und sichere die sorgfältigste Behandlung zu. Zugleich bemerke ich, daß die Aufgabe nach Metern zu geschehen hat und hiernach berechnet wird.
Carl Henßler.

Keine Rükcheknochen

werden wieder gekauft und 1 kr. pr. Pfund hierfür bezahlt von
Carl Henßler in Altenstaig.

Nagold.
Empfehlung von Gartensamen.

Bei eintretender Verbrauchszeit erlaube ich mir wieder mein Lager in allen Sorten frischen Garten- und Gemüsesamen bestens zu empfehlen.
J. G. Gauß, Seifenwieder.

Nagold.
4-6 tüchtige
Zimmergesellen

finden gegen hohen Lohn oder Akkord Beschäftigung bei
Chr. Benz, jun.

Nagold.
Bei Unterzeichnetem finden 2 tüchtige
Geisellen

bauernde Beschäftigung. Auch nehme ich einen jungen Menschen in die Lehre auf.
Schreiner Schühle.

Nagold.
An Liebesgaben für Persien sind mir weiter eingegangen und nach Stuttgart abgesandt worden: G. 30 kr., Pfarramt Warth 4 fl. 42 kr., L. S. 36 kr., Sch. 18 kr., Chr. D. 1 fl., J. G. N. in G. 1 fl., F. R. 1 fl., N. R. in Hochdorf 1 fl. 30 kr., C. B. 30 kr., B. 1 fl., J. Sch. 1 fl., W. 30 kr., S. M. 30 kr., C. W. 1 fl. 10 kr., Fr. 2 fl. 20 kr., X. 12 kr.

Auch für diese Scherlein jagt Dank und wünscht Gottes Segen
Albert Gayler.

Altenstaig.
Zum Beginn der Saison erlaube ich mir anzuzeigen, daß mein Lager in allen Sorten

Stroh Hüten,

in neuester Façon, auf das reichhaltigste assortirt ist und bitte um geneigten Zuspruch.
Carl Walz.

Nagold.
Bekanntmachung.

Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle ich einem geehrten Publikum mein Lager in Sämereien, als:

Dreiblättrigen Kleesamen, sowie Luzernerfamen, ganz seidener, Sparsamen, frei von Pimpinellen, Hanfsamen, rheinischen, Saatwiden, ungarische, Grassamen, gemischt mit Steinklees.

Meine sämtlichen Sämereien sind nur I. Qualität und empfehle ich solche zu den billigsten Preisen, worauf ich hauptsächlich auch Wiederverkäufer aufmerksam mache.
D. G. Kied.

Nagold.
Heidenheimer
Kochgeschirr,

in großer Auswahl, ist eingetroffen und empfiehlt solches zu geneigter Abnahme
Paul Hafner, jr., Hafner.

Auch nimmt einen jungen kräftigen Menschen, der die Feuerungsanlagen zu erlernen wünscht, unentgeltlich in die Lehre auf der Obige.

Zu Ausstauern

erlaube ich mir hiemit mein Lager in Bettfedern und Flaum zu empfehlen, auch werden Betten, auf Bestellung, angefertigt, wobei ich prompte und ganz reelle Bedienung zusichere.
G. F. Aker in Calw.

Altenstaig.
Kleesamen,

dreiblättrigen in vorzüglich schöner Waare, sowie
Garten- & Gemüsesamen,
in anerkannt guten Sorten, empfehlen auf das Beste
Joh. Seib, Tochter.

Nagold.
Bleiche-Empfehlung.

Zur Besorgung von Leinwand und Faden auf die rühmlich bekannte Weilderstädter Bleiche erbietet sich auch heuer wieder und bittet um viele Aufträge
Bortenmacher Nisch.

Tübingen.
Warnung vor Borgen.

Ich sehe mich in die traurige Nothwendigkeit versetzt, öffentlich zu erklären, daß ich unter keinen Umständen Verbindlichkeiten berücksichtigen werde, die ohne meine Zustimmung eingegangen sind.
Den 14. März 1872.
Adolf Freih. v. Güttingen.

Altenstaig.
Empfehlung.

Hiemit bringe ich meine sämtlichen Sämereien in gefällige Erinnerung, als:
Eckländer Leinsaat, direkt bezogen,
Rheinhanfsamen,
dreiblättrigen Kleesamen,
ewigen oder Luzerner Kleesamen,
alles in bester keimfähiger Waare.
E. D. Beerli.



Die Handels- & Gewerbekammer zu Calw an die Herren Industriellen des Bezirks.

Im nächsten Jahre wird in Wien, unter der Leitung der k. k. österreichischen Regierung, die fünfte Weltausstellung stattfinden, welche nach Programm Landwirtschaft, Industrie und Kunst umfassen, überhaupt das Culturleben der Gegenwart und das Gesamtgebiet der Volkswirtschaft darstellen, am 1. Mai 1873 eröffnet und am 31. Oktober desselben Jahres geschlossen werden soll.

Indem wir die Herren Industriellen unseres Bezirks zur Theilnahme an dieser Ausstellung auffordern, machen wir dieselben auf die hierüber im Gewerbeblatt

von 1871, Nr. 32, 47, 53,

1872, Nr. 2, 5, 10, 11,

enthaltenen Publikationen mit dem Anfügen aufmerksam, daß Exemplare der Anmeldeformulare von dem Secretariate unserer Kammer zu beziehen sind.

Die Anmeldung der Theilnahme hat aber nach Nr. 10 des Gewerbeblattes von 1872 bis spätestens zum 15. April dieses Jahres zu geschehen.

Calw, den 20. März 1872.

Vorstand:

Louis Wagner.

Secretär:

Schwarzmann.

Nagold.

Wavis für Raucher.

Alten abgelagerten offenen Rauch-Taback,

das Zolspfund a 20 kr., sowie

feinen Domingo & Portorico,

das Zolspfund a 30 kr. empfiehlt zu geneigter Abnahme

D. G. Keck.

I^a Ruhrer Schmiedekohlen,

I^a Ruhrer Fettschrotkohlen,

liefere ich sowohl ab hier als auch ab Mannheim zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Rudolf Sperling, jr.

Holz- und Steinkohlen-Handlung
in Heilbronn a. N.

Reisende & Auswanderer nach Amerika

finden billige und prompte Beförderung mit Dampf- und Segelschiffen erster Classe durch den concessionirten Bezirksagenten

J. F. Hindenrath in Altenstaig.

Bei demselben sind auch stets Wechsel auf Amerika billigt zu haben.
Stuttgart.

Die Haupt-Agentur:

Schmidt & Dählmann.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt
Louisenstr. 45. — Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Nagold.

Kleesamen.

Zu jetziger Verbrauchszeit empfehle ich mein Lager in ewigem und dreiblättrigem Kleesamen und kann ich für reine, seidensfreie Waare um so mehr garantiren, als meine Samen in hiesiger Nähe gekauft wurden, wo Jedermann dessen Qualität bekannt ist.

C. G. Rauser.

Egenhausen.

Ewigen und dreiblättrigen

Kleesamen

in schöner Waare bei

C. F. Heintel.

Nagold.

Doppelt gereinigten, ganz seidensfreien,
dreiblättrigen und ewigen

Kleesamen

in schönster Qualität empfiehlt

J. A. Scholder.

Gütlingen & Mödingen.

Web- & Strickgarne

zu den billigsten Preisen bei

J. G. Hummel.

Für die Herren Lehrer!

Visitationschriftenpapier

in den Nummern 2, 3, 4, 6, 7 und für
Oberklassen 4 und 7 auf einer Seite sind
zu haben in der

G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Die von vielen Aerzten empfohlene und
mit glänzenden Erfolgen in Anwendung
gebrachte Bruchsalbe gegen

Unterleibs-Brüche

von Gottlieb Sturzenegger in Herisan,
Schweiz, ist sowohl durch denselben selbst
zu beziehen als durch nachfolgende Depots.
Dieselbe enthält durchaus keine schädlichen
Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche
in den meisten Fällen vollständig. Preis
per Topf fl. 3.

Niederlagen: in Ravensburg: J.
G. Alber, Eisenbahnstraße; — in Ulm:
Gebr. Weber, Bandagisten. (H 491)

Für

Ellenwarenhandlungen

empfehlen wir und haben vorräthig:

Reduktionstabelle.

Berechnung der württembergischen Ellen
in Meter und umgekehrt, mit genauester
Berechnung des Preises. Preis 6 kr.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Rohrdorfer Natur-Bleiche.



Wir erlauben uns hiermit die höfliche Anzeige zu machen, daß wir in nächster Zeit mit Auslegen von Bleichwaren beginnen werden und werden wir uns bemühen, die uns gefälligst anvertrauten Gegenstände zur besten Zufriedenheit unserer werthen Kunden schön und gut gebleicht wieder zurückzugeben.

Noch bemerken wir, daß an Sonn- und Festtagen weder Bleichwaren angenommen noch abgegeben werden und die Berechnung nach Metern geschieht.

Rohrdorf, 14. März 1872.

Gebrüder Dürr,

Bleich-Besitzer.

Unsere Herren Agenten, welche wir mit recht vielen Austrägen zu beehren bitten, sind:

Herrn W. Peltler, Kaufmann, Nagold,
C. Walz, Kaufmann, Altenstaig,
W. Morlok, Kaufmann, Haiterbach,
W. F. Reigert, Rfm., Wildberg,
C. Dengler, Rfm., Unterjettingen,
J. G. Gutekunst, Kaufmann, Pfalzgrafenweiler,
C. Werner, Kaufmann, Vondorf,
Fr. Hanfmann, Waldmeister,
Simmersfeld.

Unterthalheim.

100 fl.

Pflegschaftsgeld können sogleich auf gesetzliches Pfand ausgeliehen werden.

Den 19. März 1872.

Pfleger Ludwig Joachim.

Spielberg.

Oberamts Nagold.

Einen gut erhaltenen

Webstuhl

sammt Zugehör verkauft

Fr. Burckhardt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Vergleichungs-Tabellen der alten und neuen Maße, Gewichte und Münzen in Württemberg nebst den alten und neuen Preisen in Dezimalen für alle Münzen passend. Mit einer einfachen Belehrung über das Dezimalrechnen und die metr. Maße. Broch 4. 18 kr. Verlag von Kling in Tuttlingen. Zwar spät kommen diese, da sie aber gerade dem praktischen Bedürfnis entsprungen sind, so wird gewiß Jeder, selbst wenn er schon andere Tabellen hätte, gerne kaufen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Altenstaig.

Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetzliche Sicherheit

500 fl. Pfleggeld

zum Ausleihen parat.

Joh. Dürrschabel,

Schuhmacher.

Nagold.

Geld Offert.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind

5-10000 fl.

bis Georgii zum Ausleihen parat; bei wem? sagt die

Redaktion.

Rollenpackpapier

empfeht

G. W. Zaiser.